



## 183 | GMO

Golfpark  
Genossenschaft Migros Zürich  
Otelfingen

Richtprojekt | Dezember 2020

## INHALT

Situation Bestand

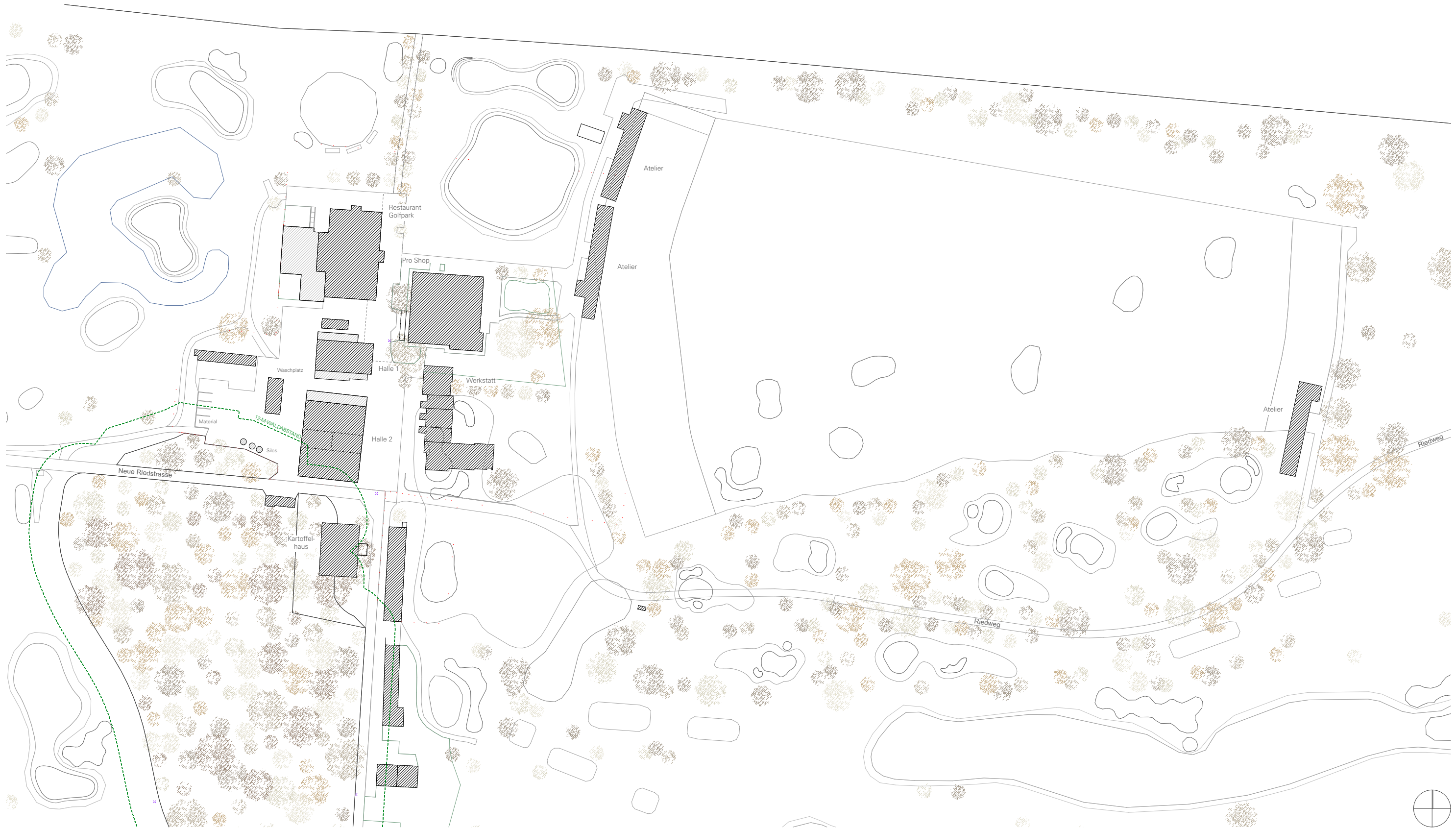
Strategie

Situation Umbau

Situation Endzustand

Driving Range

Werkhof für Greenkeeping



Situation 1 : 2000



Schnitt 1 : 2000

Der Golfpark Otelfingen erstreckt sich **auf dem Gebiet der Gemeinden Otelfingen und Dänikon**. Die Ausdehnung wird begrenzt durch die Bahnlinie und den Furtbach. Die Topographie gestaltet sich zumeist flach mit kleineren Wasserläufen. Je nach Standort geniesst man eine Fernsicht in die Alpen, die weichen Formen der Lägern oder die Nähe des Hüttikerberges. Das weitreichende Gebiet des Golfparks umfasst zumeist Landschaftsräume mit landwirtschaftlichen und golfbedingten Nutzungen. Ein vielschichtiges öffentliches Wegnetz durchquert die gesamte Anlage. Die Bauten sind in kleinteiligen Hofstrukturen zusammengefasst und lassen dazwischen grosse Freiräume.

Die Golfplatzbetreiberin Genossenschaft Migros Zürich beabsichtigt, den Golfpark den heutigen Bedürfnissen anzupassen und die bestehende Infrastruktur zu Erneuern und zu Optimieren. Innerhalb der bereits genutzten Grundfläche soll durch flexiblere und kompaktere Nutzungsmöglichkeiten die **Attraktivität der Anlage erhöht** und ein vielseitiges Angebot geschaffen werden.

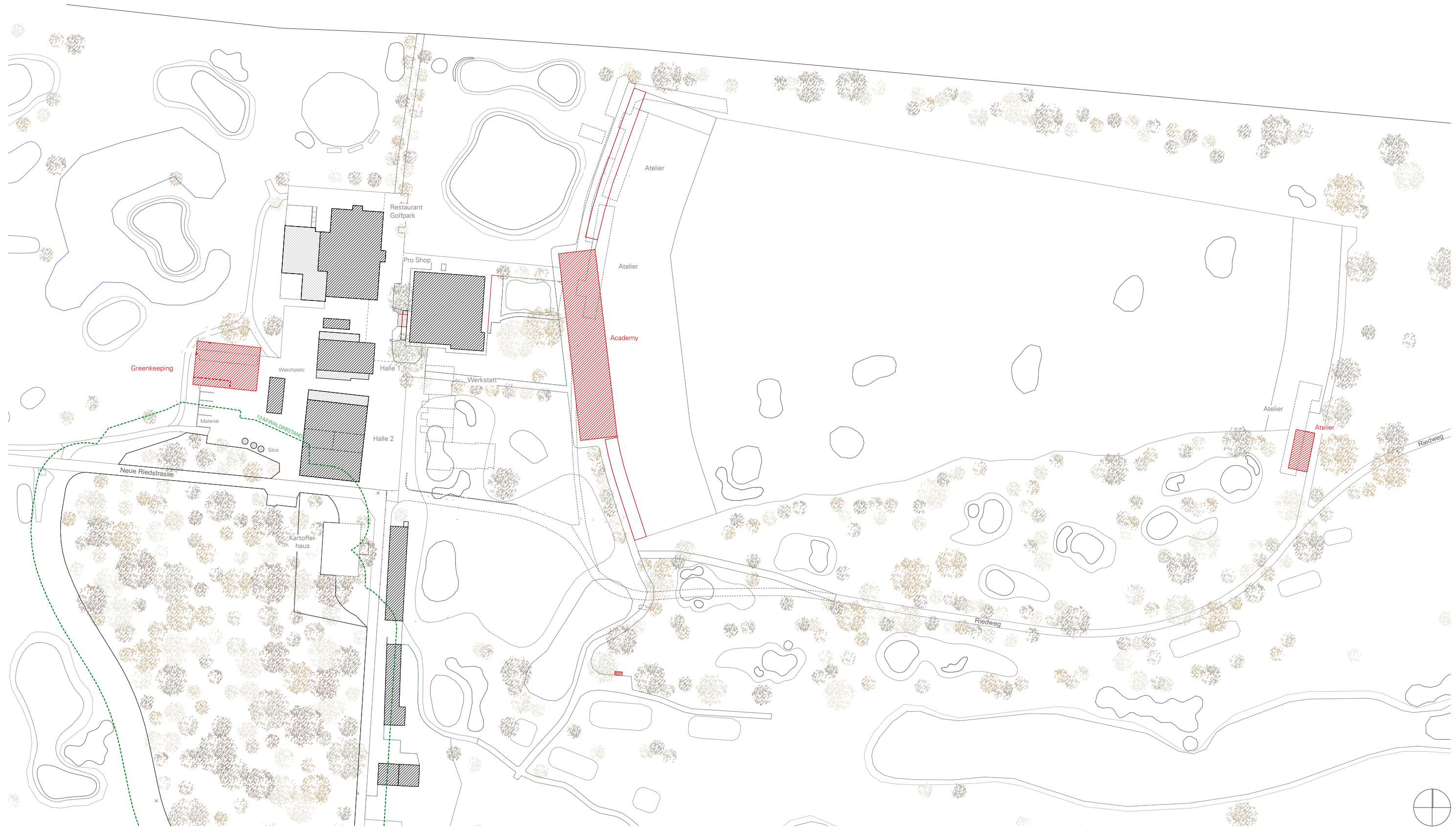
In der Strategiestudie wurden hierzu Lösungsansätze analysiert und ausgearbeitet. Es zeigen sich Interventionen in folgenden Bereichen als sinnvoll:

- die Spielbahnen werden optimiert und angepasst
- der Betriebsunterhalt und öffentliche Bereich wird entflechtet und eine weitere Greenkeepinghalle erstellt
- das Kartoffelhaus wird zurückgebaut
- ein neues Driving Range Gebäude vereint sämtliche Trainings-, Turnieraktivitäten an einem Ort
- die Driving Range wird den vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten angepasst
- ein Ateliergebäude ermöglicht einen kompakten Spielbetrieb
- zwischen Driving Range und Spielbahnen entsteht einzusammengefasster Kurzspielbereich

Die notwendigen **baulichen Anpassungen entstehen in Nähe zu den bestehenden Hofstrukturen** und ergänzen diese durch Baukörper unterschiedlicher Grösse und Ausrichtung.

Die **Landschaftsräume werden vorallem zur Driving Range freigespielt** und erlauben dadurch eine weiträumige Wahrnehmung. Die **Baukörper sind so gestaltet, dass sie den Dialog mit der Umgebung in vielschichtiger Ausrichtung suchen** und die Innen-, Aussenräume miteinander in Beziehung gesetzt sind. Die Orientierung auf dem Areal wird durch die klaren Zonierungen und den gestalteten Landschaftsraum vereinfacht. Es entsteht eine Gesamtanlage, welche dem Besucher ein neues Gesicht präsentiert und **den Ort in einer neuen Dimension erlebbar macht**.

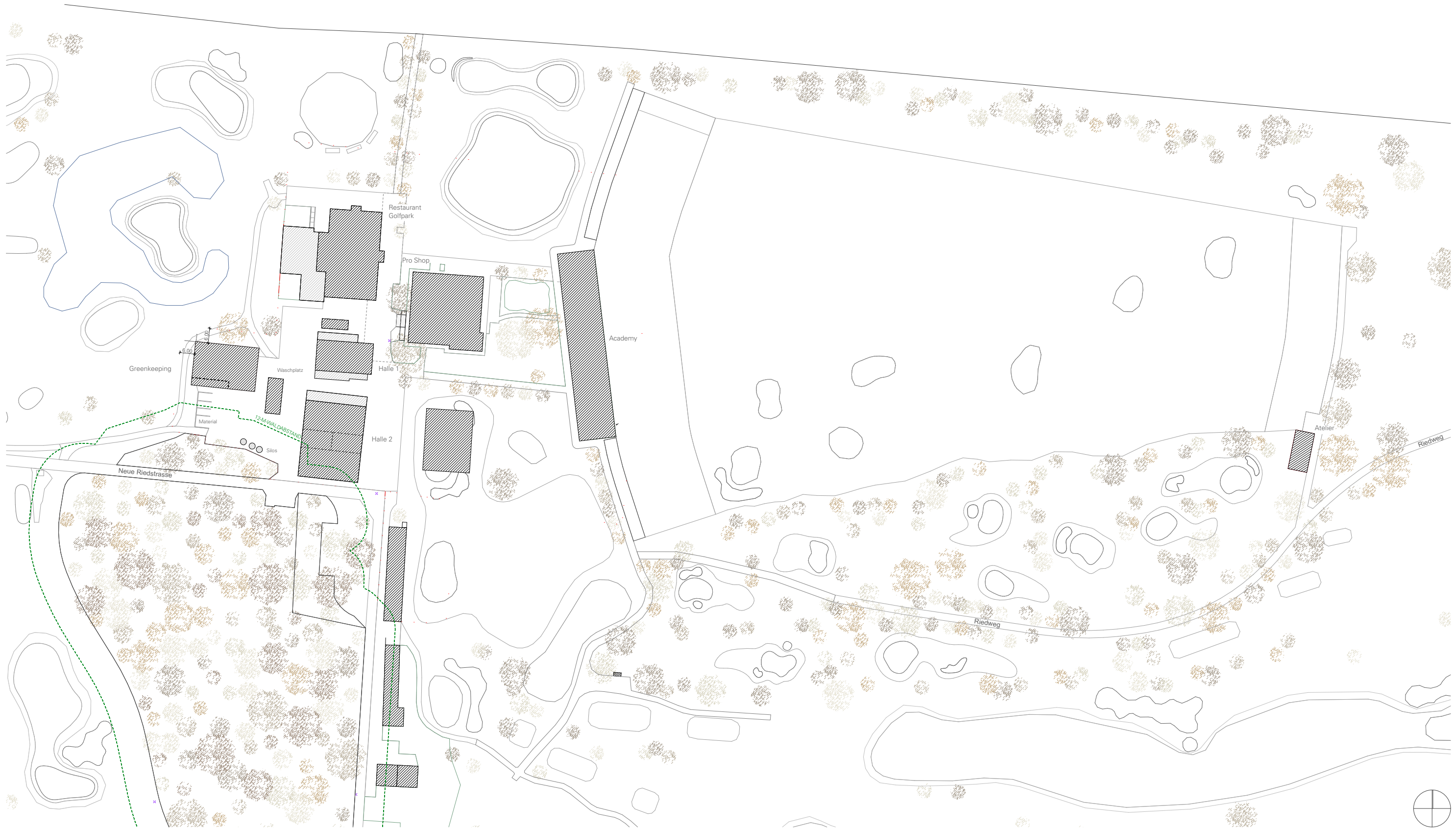




Situation 1 : 2000



Schnitt 1 : 2000



Situation 1 : 2000



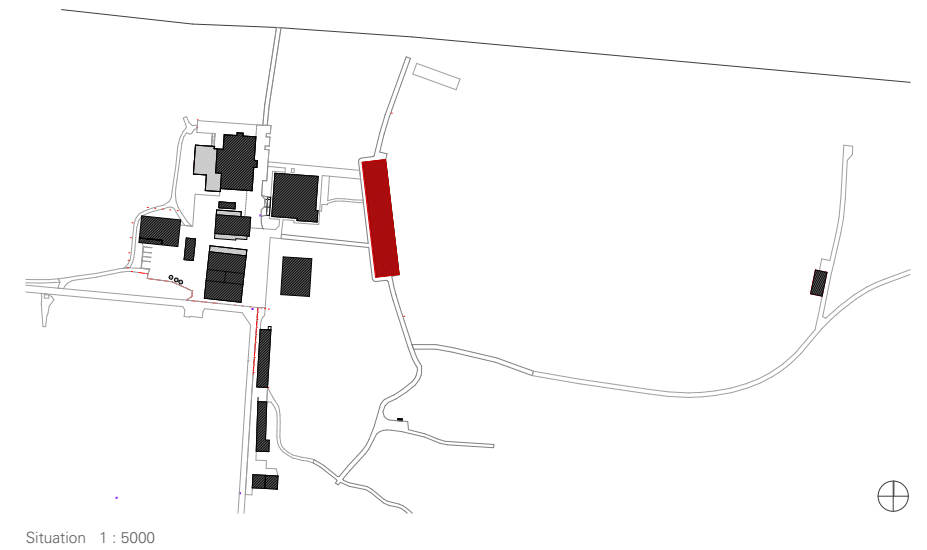
Schnitt 1 : 2000



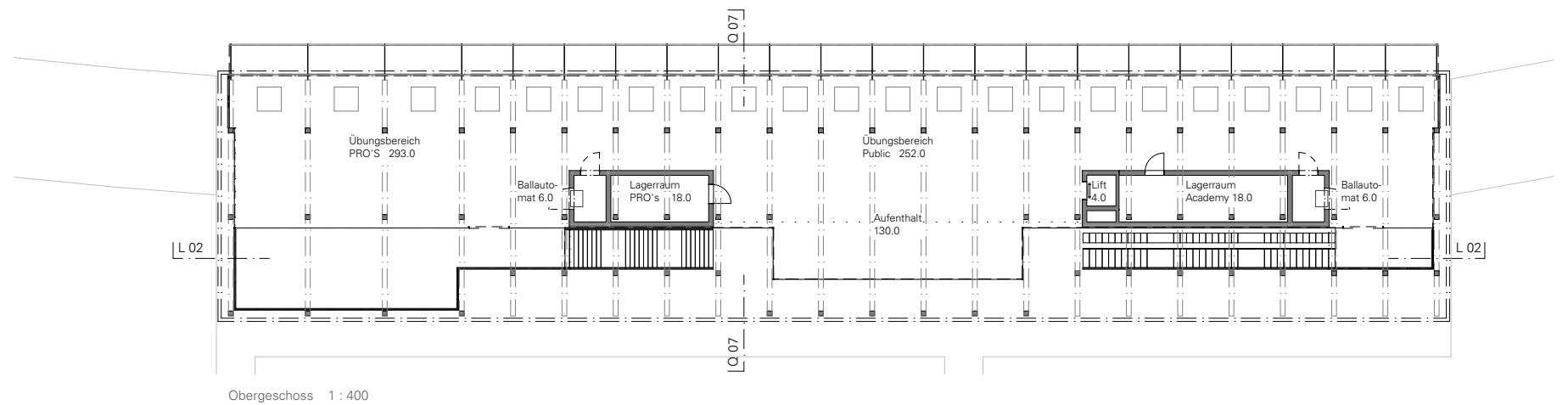
Am Eingang zum Golfplatz wird der Besucher durch die bestehende Restauration und einen flankierenden, zweigeschossigen Baukörper mit mehrschichtiger Fassadenstruktur empfangen. In den grosszügigen und gut überdachten Eingangszonen wird man sich treffen und über das Angebot orientieren. Es findet sich hier die notwendige **Infrastruktur wie Kurs-, und Trainingsräumlichkeiten in einem Gebäude vereint**. Die Unterrichtspersonen erhalten hier gut belichtete Arbeits- und Besprechungsräumlichkeiten. Die Wegführung zu den Abschlagplätzen und den Starts der Kurse ermöglichen direkte Verbindungen und eine Entflechtung der Turnier-, und Trainingsgäste auf dem Platz und innerhalb des Gebäudes. Die Erschliessungen sind den Besucherzahlen entsprechend grosszügig, repräsentativ und durch einen Lift behindertengerecht ausgebildet.

Der zweigeschossige, flache Baukörper umschliesst einerseits einen zentralen Platz und öffnet sich andererseits zur Driving Range hin. Er bildet eine Ergänzung zu den bestehenden Bauten der Restauration und des Pro Shop. Durch die transluzente Fassadengestaltung entsteht eine einladende, ausstrahlende Figur mit Identifikationspotential.

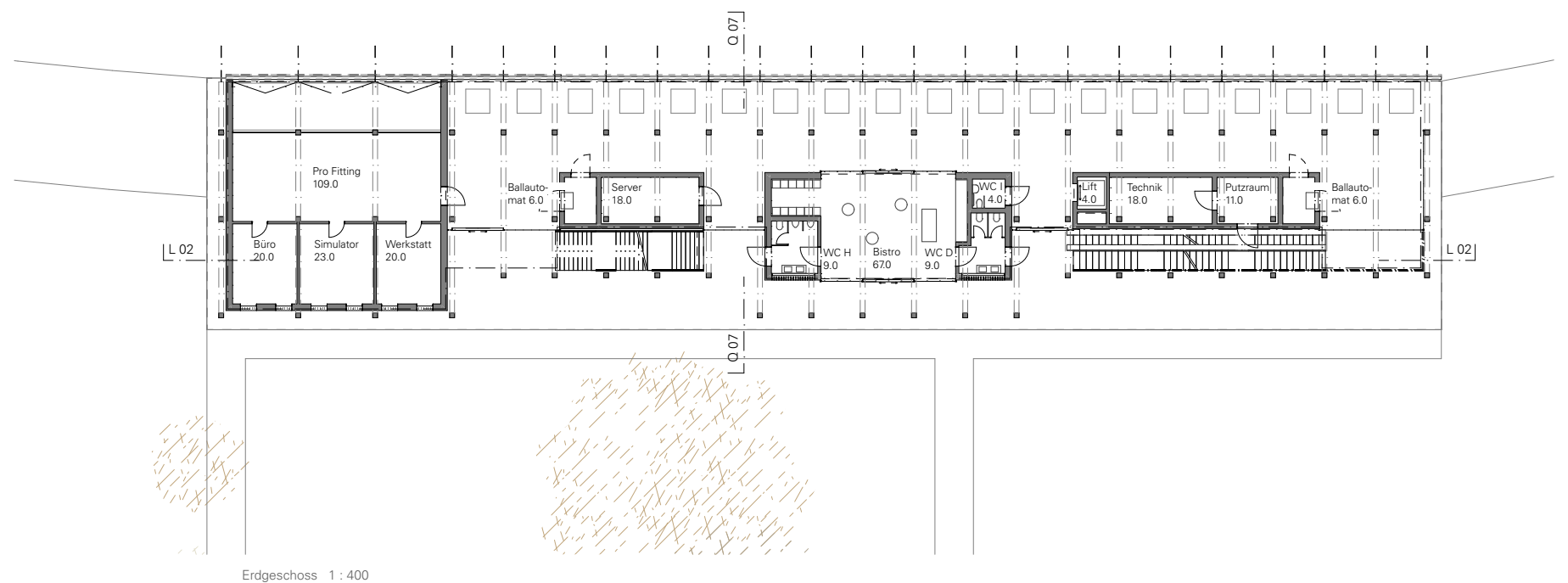
Die Parkierung verbleibt im Industriegebiet und wird durch die Unterführung erschlossen. Hierdurch entsteht eine klare Trennung von Parkierung und Betrieb auf dem Golfplatz.



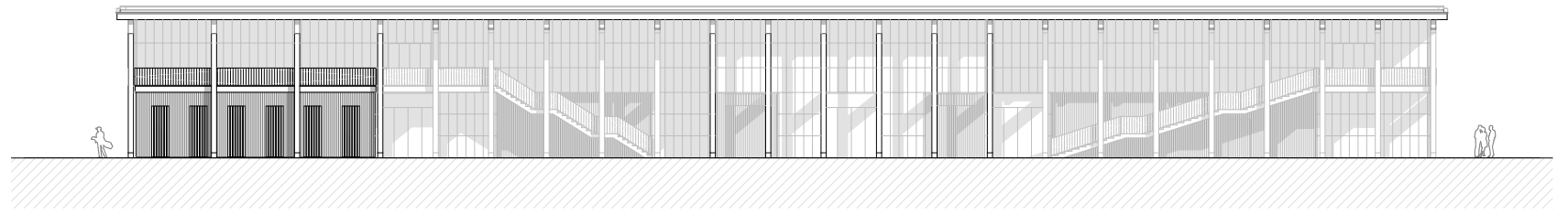
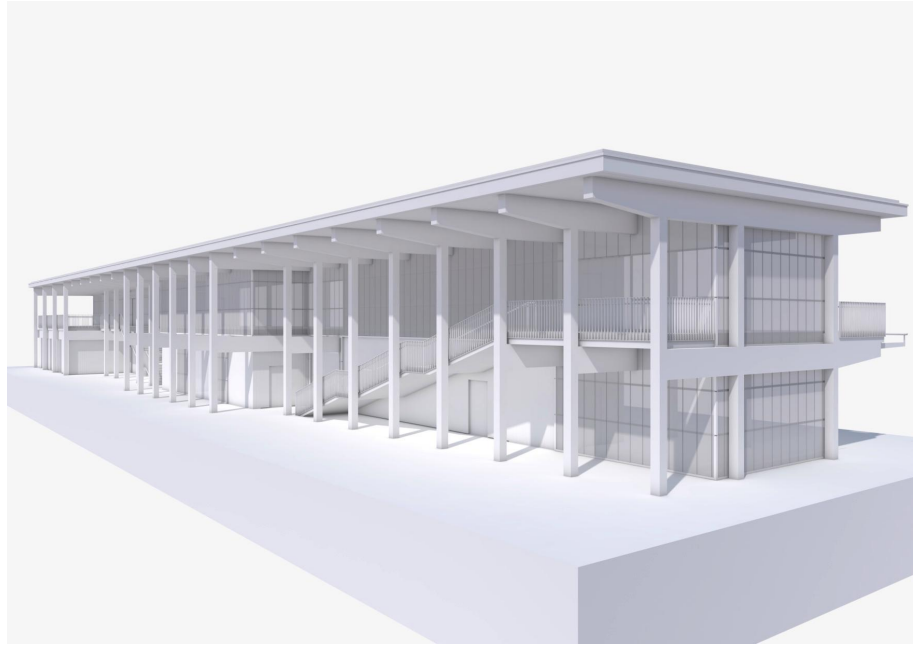
Situation 1 : 5000



Obergeschoss 1 : 400



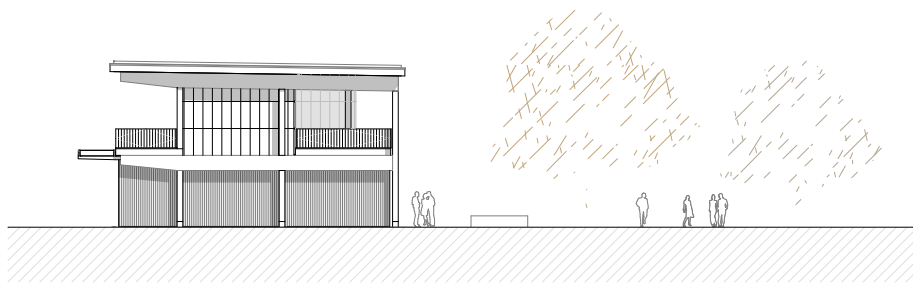
Erdgeschoss 1 : 400



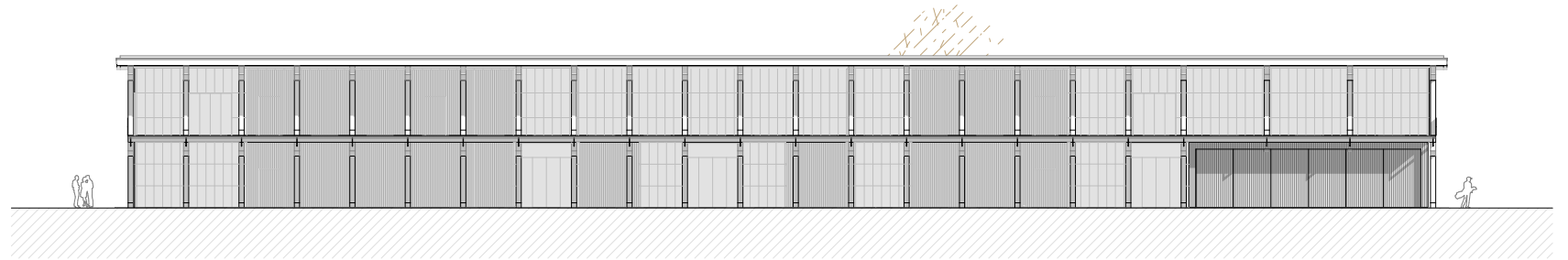
Westfassade 1:400



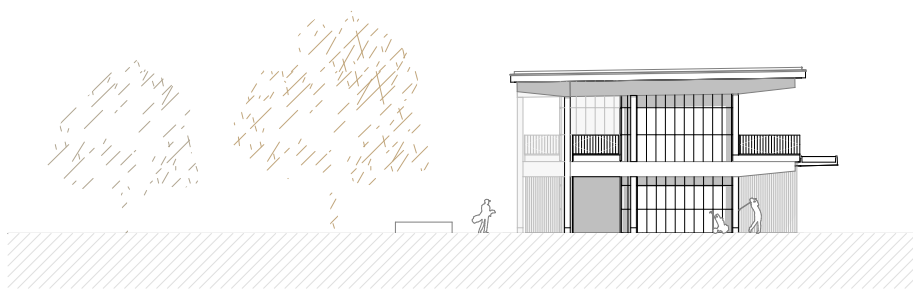
Längsschnitt 1:400



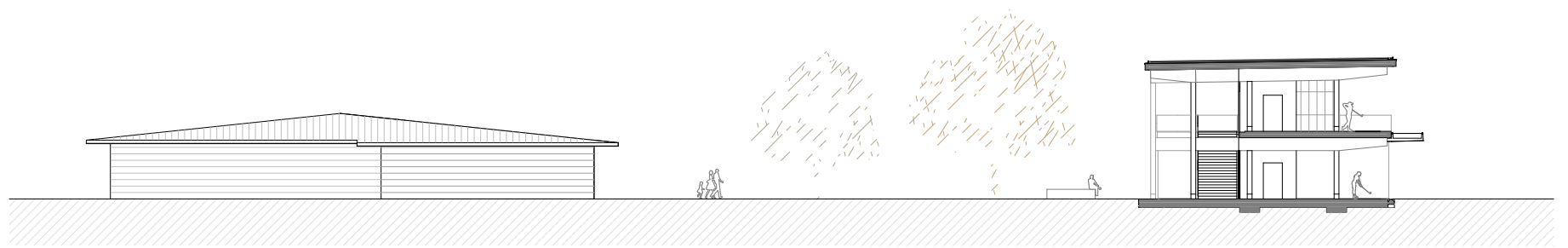
Nordfassade 1:400



Ostfassade 1:400



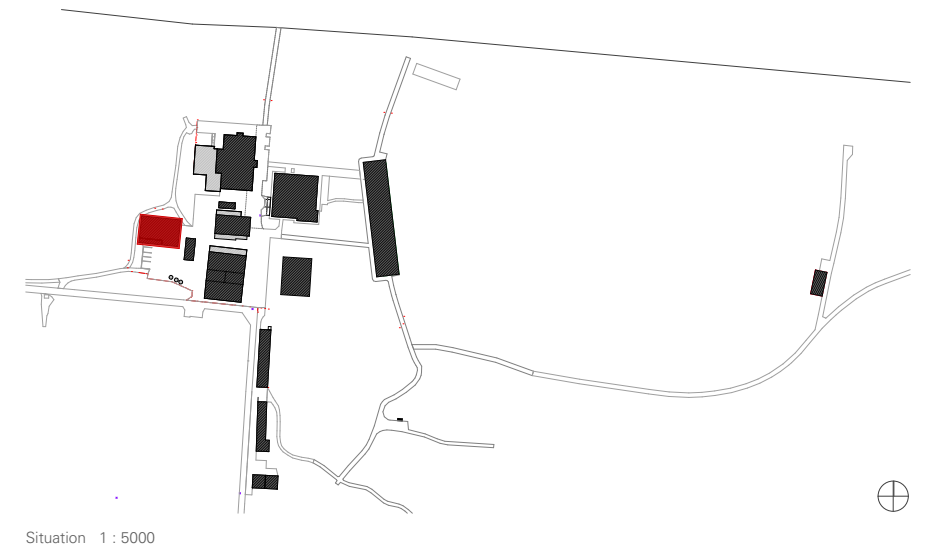
Südfassade 1:400



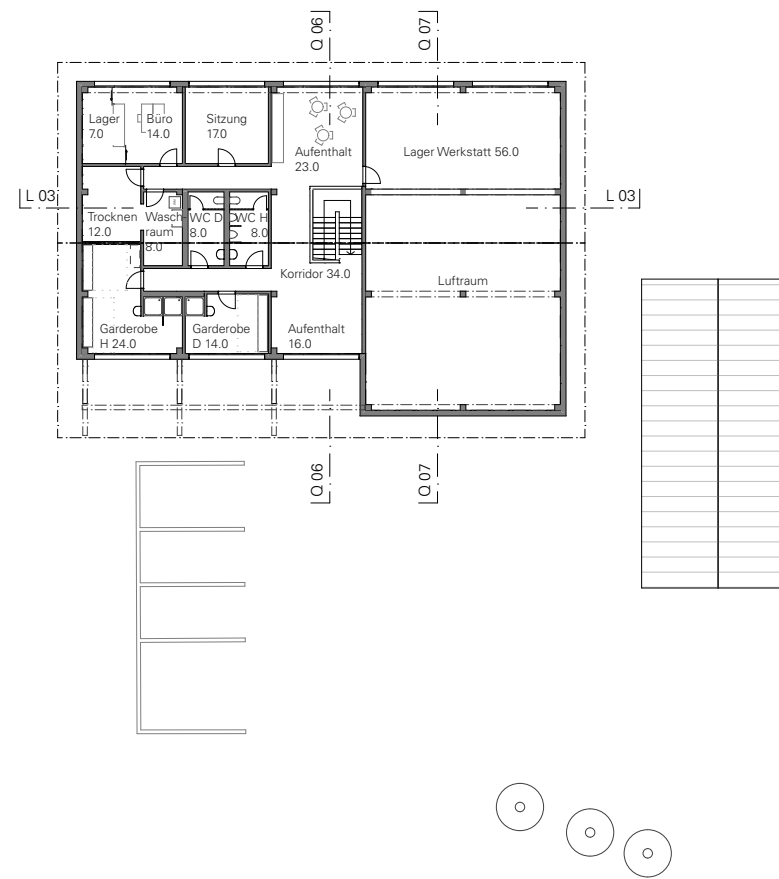
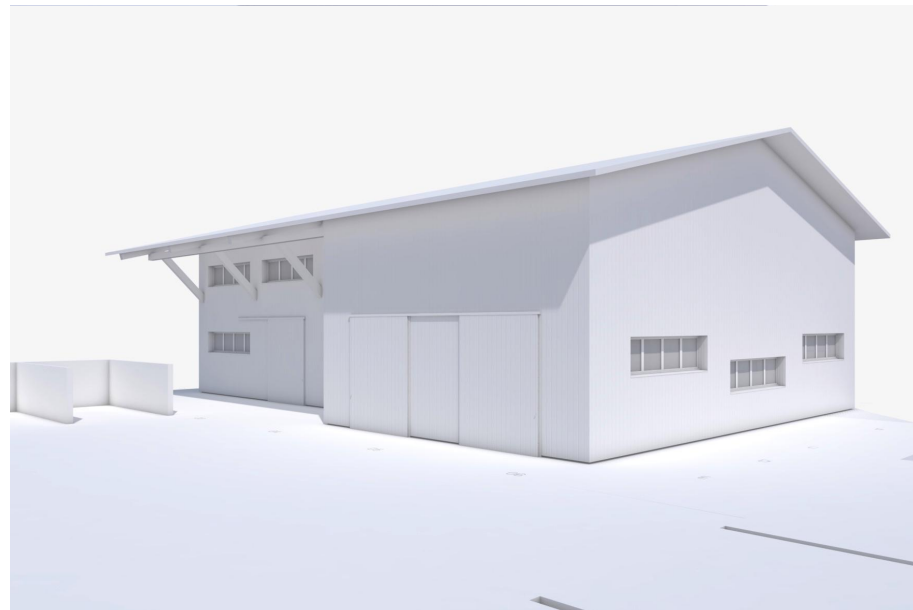
Querschnitt 1:400



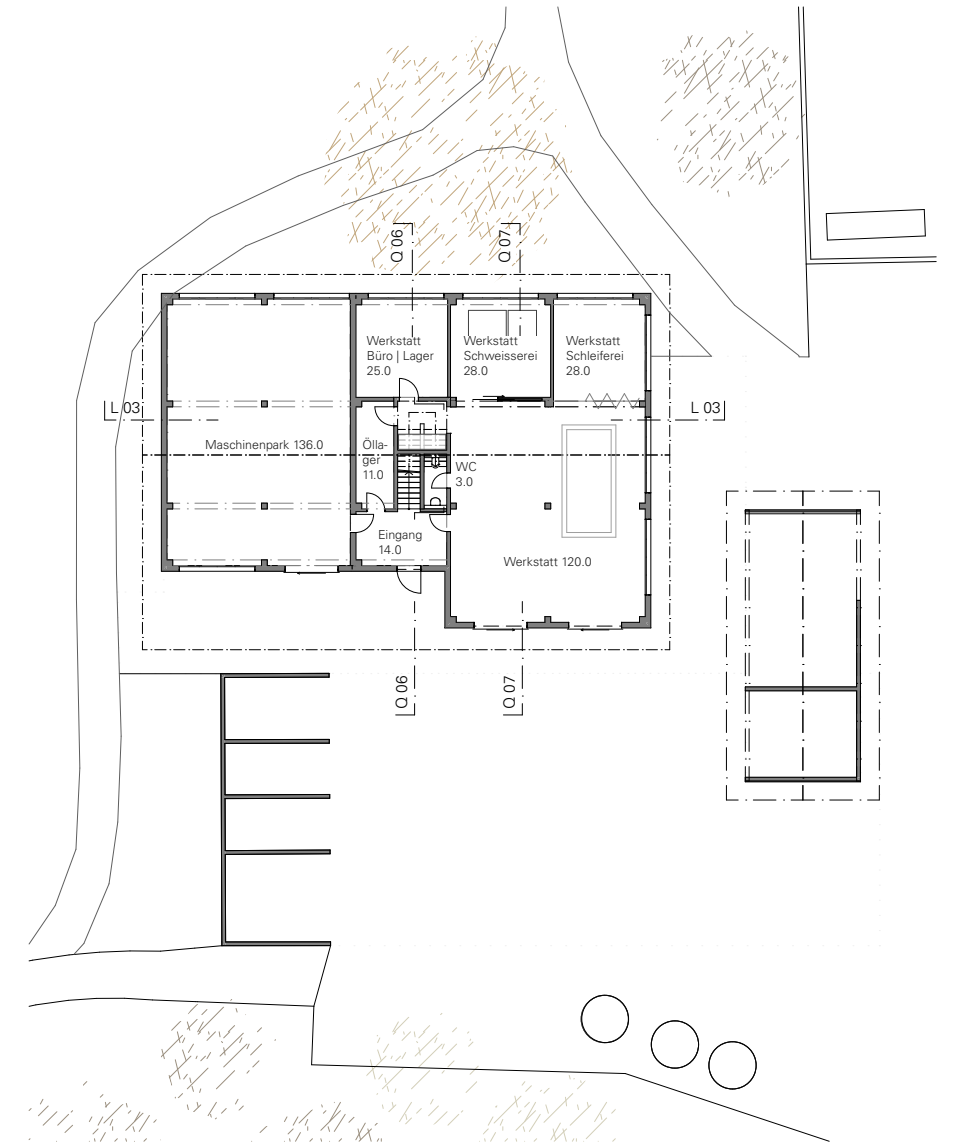
Der bestehende Unterstand wird durch eine Halle in analoger Gebäudetypologie zu den bestehenden Gebäuden ersetzt. Den erhöhten Anforderungen an den Unterhalt des Maschinenparks wird mit dem erweiterten Raumangebot Rechnung getragen. Die Mitarbeitenden erhalten zeitgemässe Aufenthalts-, und Garderobenräumlichkeiten. Das Raumangebot wird durch Büro-, Lager- und Besprechungsräumlichkeiten ergänzt. Die Vereinigung der Nutzungen und Ergänzung der bestehenden Greenkeeping Infrastruktur ermöglicht eine grosse Vereinfachung und Effizienzsteigerung der internen Betriebsabläufe. Die Position des neuen Gebäudes und die aussenräumliche Anbindung an den Bestand führen zu einer **Entflechtung der Zu-, Anlieferung, Betriebsunterhalt und des öffentlichen Bereichs!**



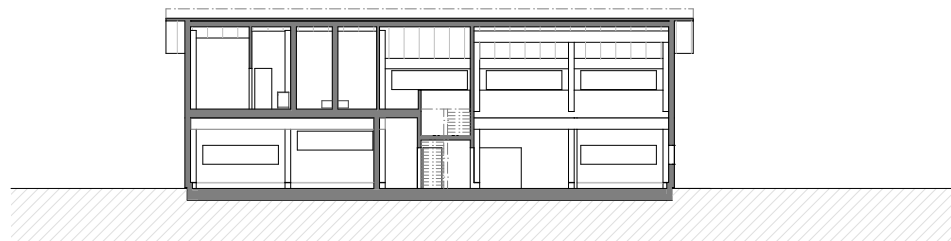
Situation 1 : 5000



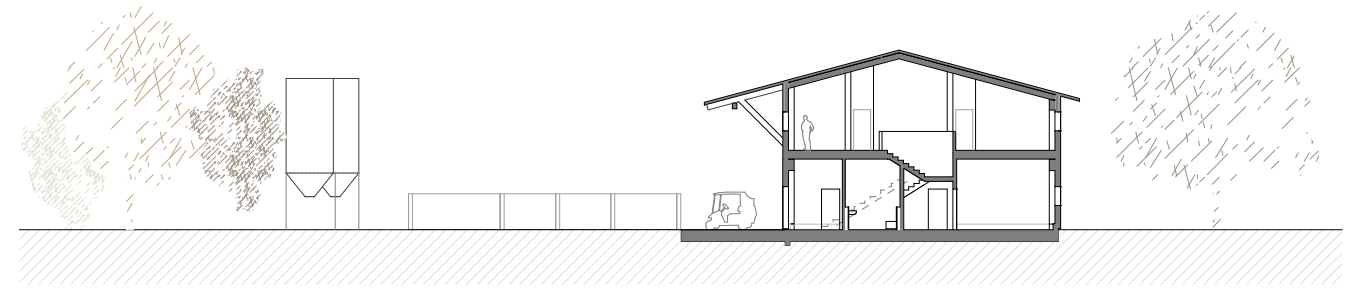
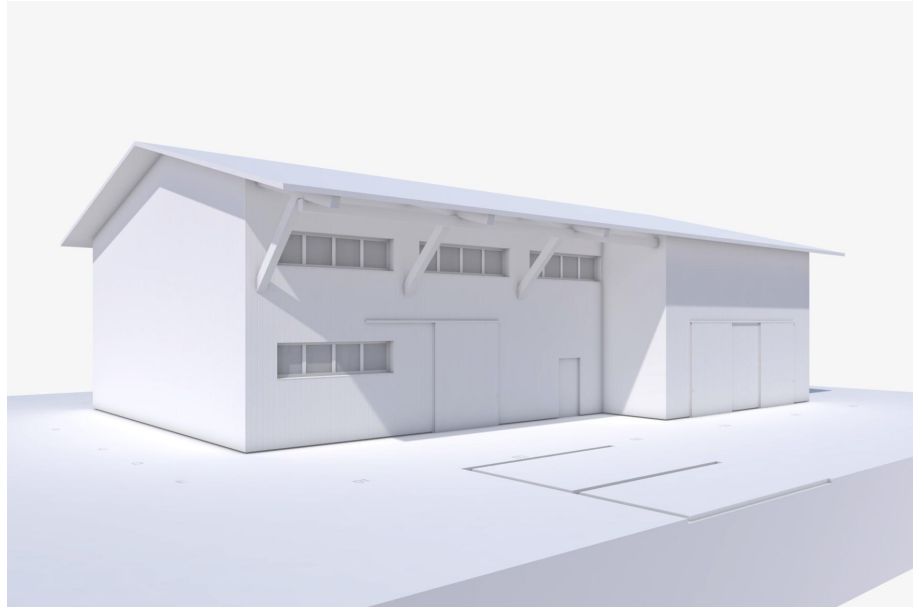
Obergeschoss 1 : 400



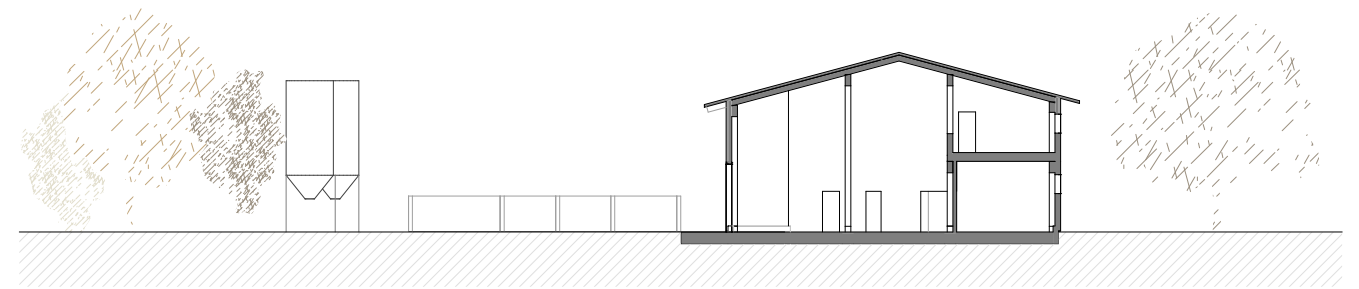
Erdgeschoss 1 : 400



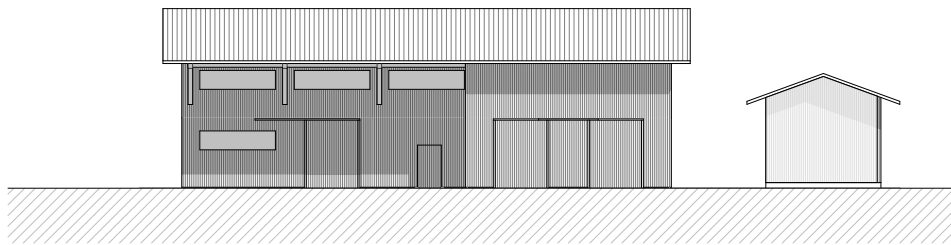
Längsschnitt 1 : 400



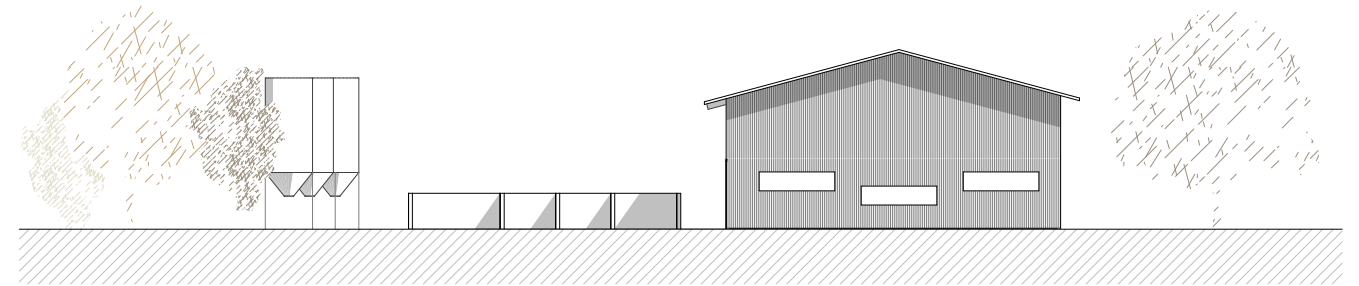
Querschnitt 1 : 400



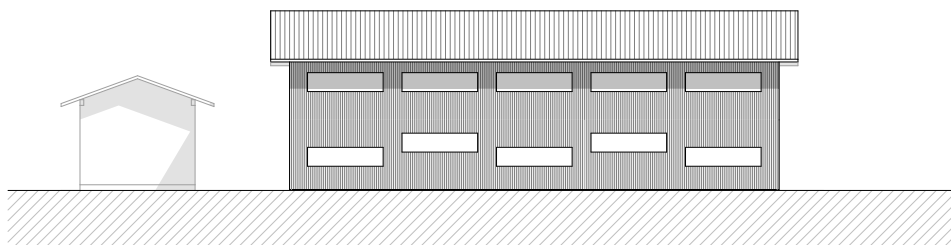
Querschnitt 1 : 400



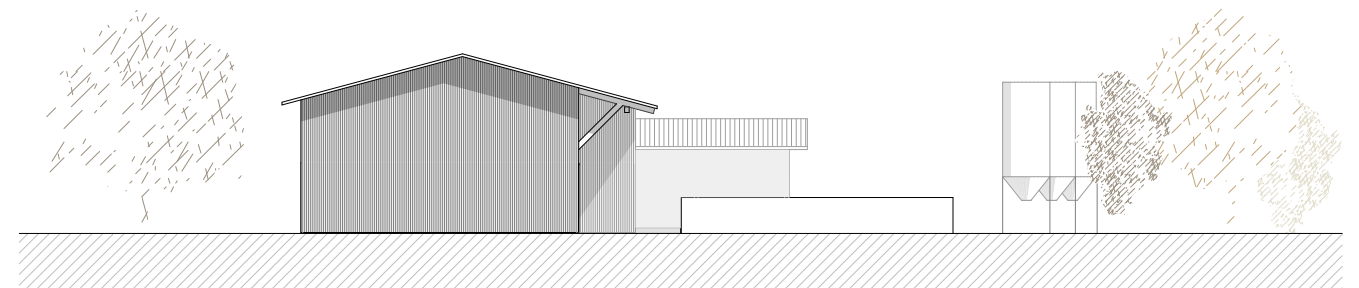
Südfassade 1 : 400



Ostfassade 1 : 400



Nordfassade 1 : 400



Westfassade 1 : 400